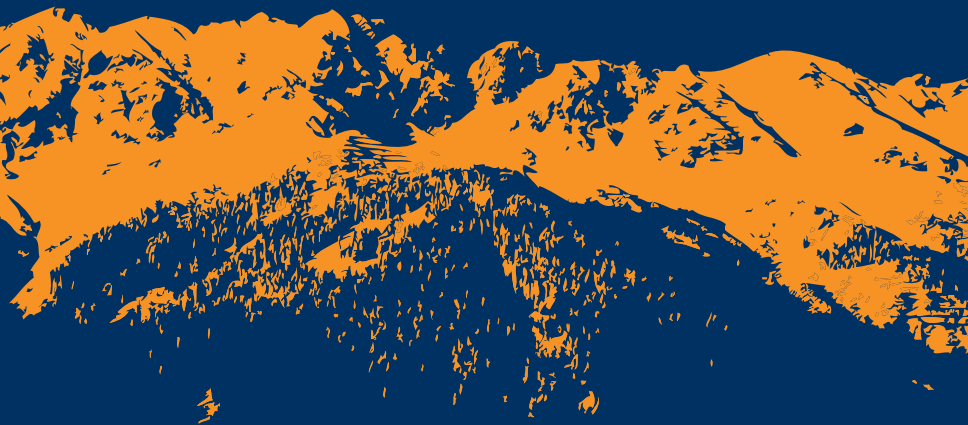


Universität Innsbruck
in Zahlen



2016



■ Vorwort des Rektors



Diese Broschüre soll Ihnen einen Einblick in die Entwicklung der Universität Innsbruck im vergangenen Jahr geben. Die Zahlen belegen, dass wir auch in einem schwierigen und international zunehmend kompetitiven Umfeld erfolgreich agieren. Dabei ist die zunehmende Internationalisierung weiterhin ein besonderes Charakteristikum. Jeweils 39 Prozent unserer Studierenden und WissenschaftlerInnen kommen aus dem EU-Raum oder aus Drittstaaten, während 72 Prozent der Publikationen in Web of Science-gelisteten Fachzeitschriften 2015 mit internationalen Co-AutorInnen verfasst wurden. Damit positionierte sich die Uni Innsbruck bei entsprechenden Indikatoren im Times Higher Education Ranking und im Leiden Ranking jeweils auf dem 11. Rang weltweit. Zahlreiche von der Universität Innsbruck mitinitiierte Entwicklungen der verstärkten Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen im Rahmen des Campus Tirol oder auch der Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino, interne Maßnahmen wie die Gründung eines Förderkreises und wichtige infrastrukturelle Weichenstellungen lassen uns trotz schwieriger Rahmenbedingungen durchaus positiv in die Zukunft blicken.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor der Universität Innsbruck Innsbruck, Mai 2016

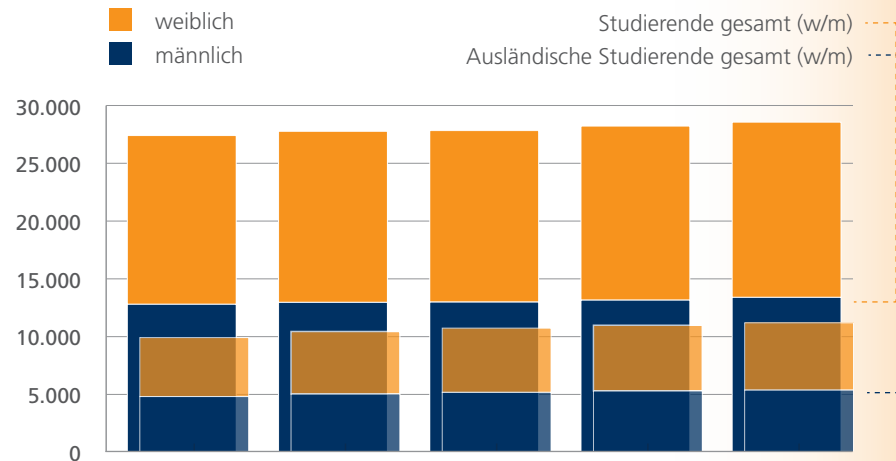
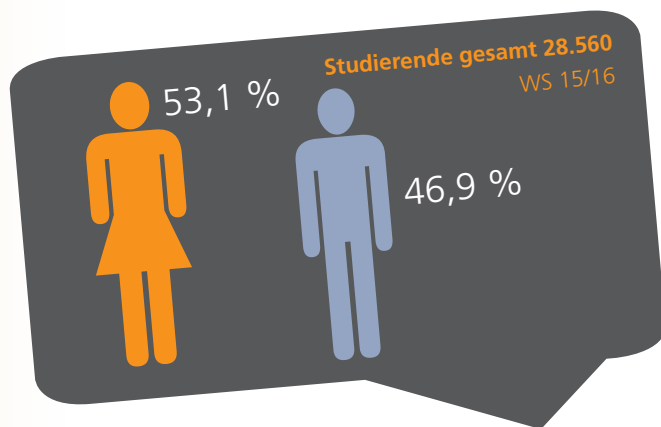
Auf einen
Blick

Studierende gesamt	28.560 (Personen)
davon internationale Studierende	11.196 (39,2%)
AbsolventInnen	3.965
Studienfächer	125
Lehrveranstaltungen	ca. 4.000/Semester
MitarbeiterInnen gesamt	4.631 (Personen)
davon wissenschaftlich	3.206 (Personen)
davon nichtwissenschaftlich	1.444 (Personen)
Publikationen	3.710
Publikationen im Web of Science	1.222
davon mit internationalen Co-AutorInnen	884 (72,3%)
Budget gesamt	274,1 Mio. Euro
Drittmittelerlöse (inkl. Bestandsveränderungen) und eigene Einnahmen	50,9 Mio. Euro

Stand April 2016

■ Anzahl der Studierenden

(ordentliche und außerordentliche Studierende)



	WS 11/12	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16
Studierende gesamt	27.400	27.766	27.830	28.220	28.560
Studierende weiblich	14.602	14.801	14.840	15.062	15.162
Studierende männlich	12.798	12.965	12.990	13.158	13.398
Ausländische Studierende gesamt	9.919	10.446	10.737	10.986	11.196
Ausländische Studierende weiblich	5.105	5.407	5.556	5.681	5.819
Ausländische Studierende männlich	4.814	5.039	5.181	5.305	5.377
Ausländische Studierende in Prozent	36,2%	37,6%	38,6%	38,9%	39,2%
Neuzugelassene	4.646	4.828	4.583	4.842	4.798

Studierende und AbsolventInnen

Belegte Studien

Wintersemester 2015/16 nach Fakultät

(Bachelor, Master, Diplom, Doktorat)

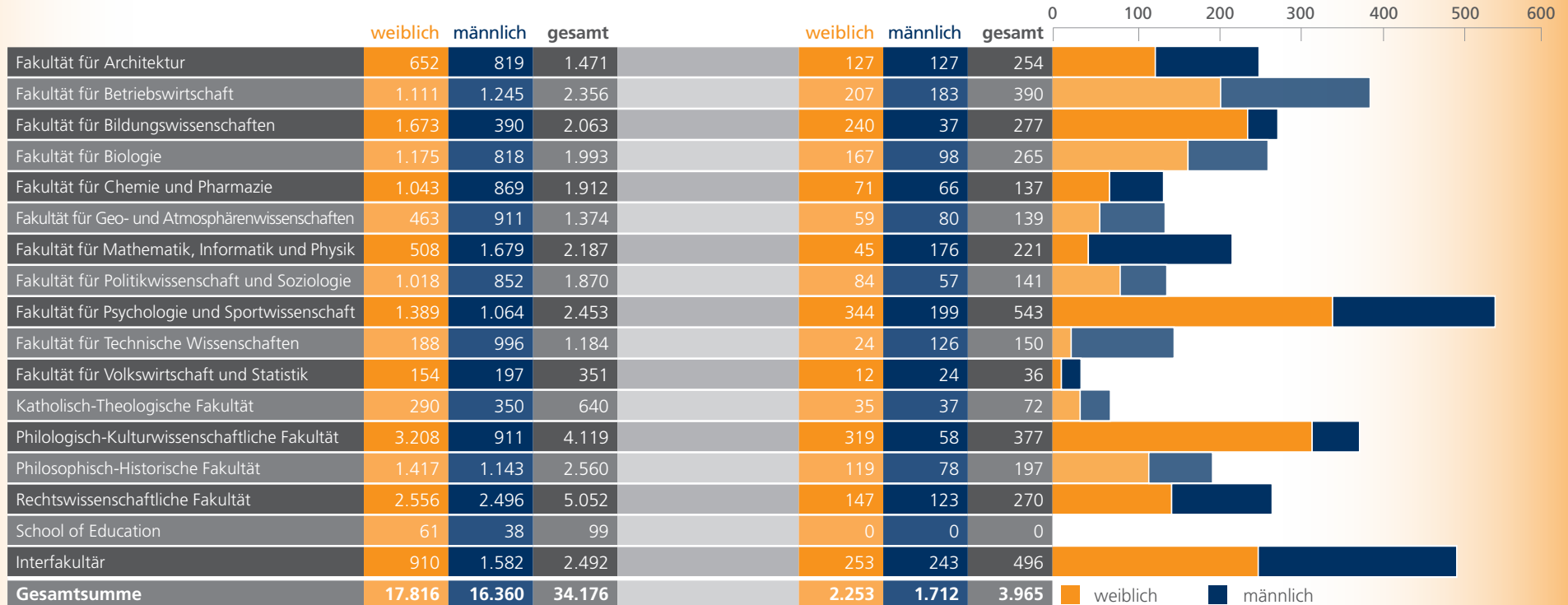
34.176
Studien gesamt

Abgeschlossene Studien

Studienjahr 2014/15 nach Fakultät

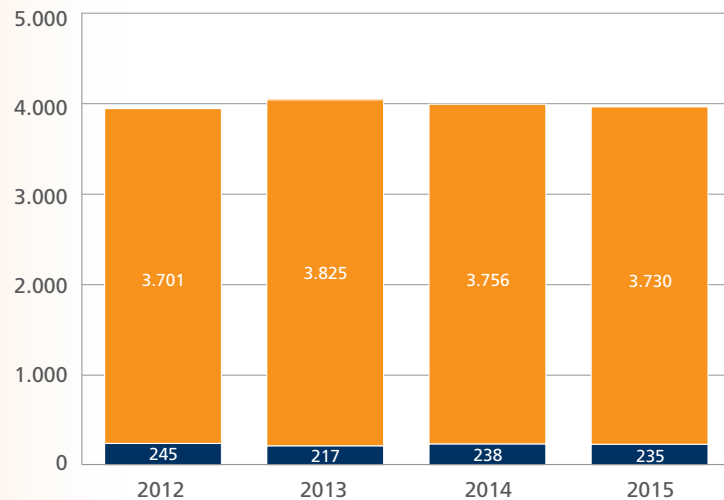
(Bachelor, Master, Diplom, Doktorat)

3.965
AbsolventInnen gesamt

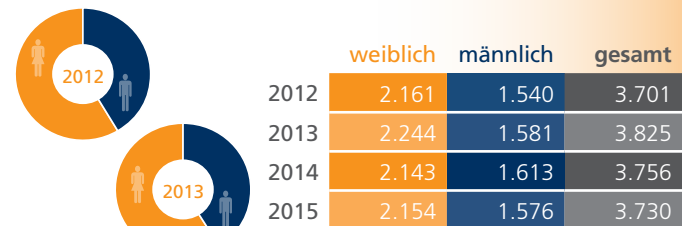


Studienabschlüsse

Abgeschlossene Bachelor-, Master- und Diplomstudien

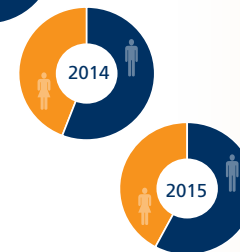


- Gesamtzahl der abgeschlossenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien
- Gesamtzahl der abgeschlossenen Promotionen



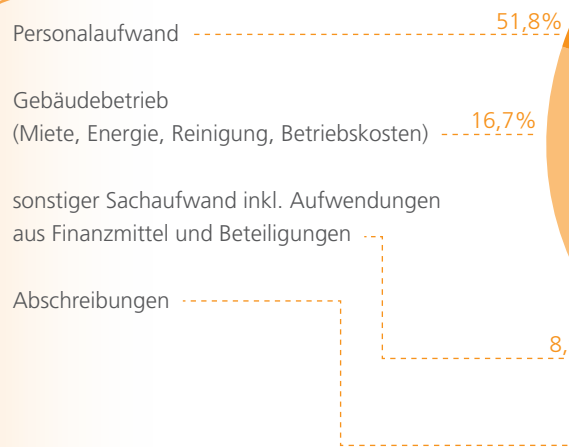
Abgeschlossene Promotionen

Jahr	weiblich	männlich	gesamt
2012	94	151	245
2013	89	128	217
2014	105	133	238
2015	99	136	235

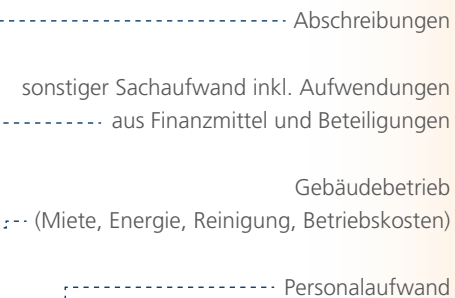


Budget

Globalbudget 2015

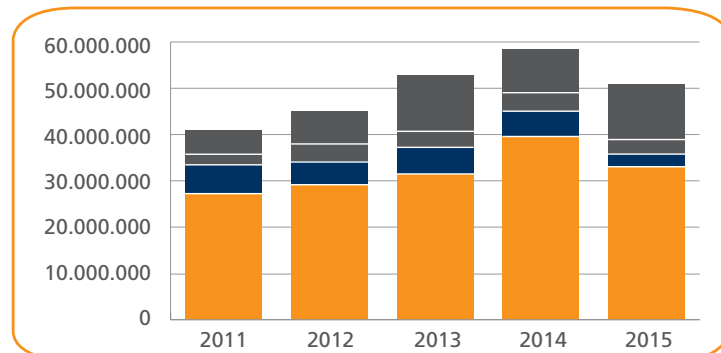


Drittmittel und selbst erwirtschaftete Einnahmen (seE) 2015



Werte in Mio. €	2013	2014	2015	2015	
	gesamt	gesamt	gesamt	Globalbudget	Drittmittel und seE
Gesamtaufwand	257,2	263,6	274,1	224,9	49,2
davon Personalaufwand	169,0	174,6	178,8	142,0	36,8
davon Gebäudebetrieb (Miete, Energie, Reinigung, Betriebskosten)	40,6	38,1	46,4	45,9	0,5
davon sonstiger Sachaufwand inkl. Aufwendungen aus Finanzmittel und Beteiligungen	33,7	36,9	34,4	24,5	9,8
davon Abschreibungen	13,9	14,0	14,6	12,5	2,1

■ Drittmittelerlöse



- Drittmittel aus öffentlicher Hand
- Unternehmen
- Sonstige Drittmittelerlöse und eigene Einnahmen

Werte in €

	2011	2012	2013	2014	2015
Drittmittel aus öffentlicher Hand	27.267.060	29.163.514	31.509.475	39.587.192	33.070.753
EU	6.988.673	7.947.131	8.539.246	10.392.160	5.154.864
andere internationale Organisationen	103.642	231.684	237.774	269.985	189.517
Bund (Ministerien)	2.486.957	2.187.174	1.828.781	1.896.769	2.298.692
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	1.339.204	1.967.198	3.147.389	5.615.026	4.830.689
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	202.833	21.685	132.136	75.296	100.966
FWF	11.226.745	12.486.594	13.529.334	15.300.942	15.815.945
FFG	2.673.952	1.791.791	2.641.892	4.372.739	2.853.790
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	2.245.056	2.530.258	1.452.923	1.664.274	1.826.290
Unternehmen	6.200.022	4.981.650	5.730.012	5.487.401	2.695.378
Sonstige Drittmittelerlöse	2.249.957	3.867.853	3.480.657	3.951.479	3.180.662
Sonstige eigene Einnahmen	6.661.791	7.848.260	10.538.159	7.842.585	12.001.356
Gesamtsumme inkl. Bestandsveränderung	42.378.829	45.861.278	51.258.303	56.868.657	50.948.149

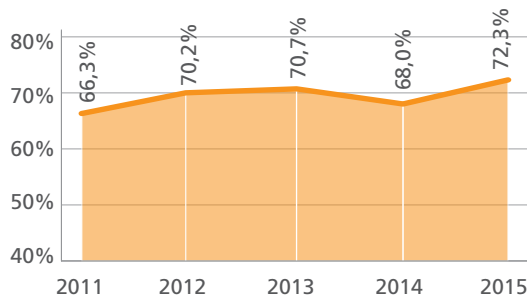
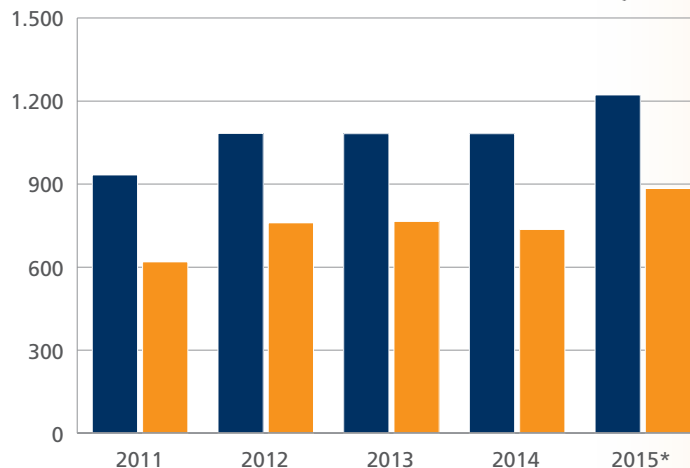
Forschungsleistung

3.710 Publikationen
1.222 davon im Web of Science

Publikationen im Web of Science

	Publikationen im Web of Science (WoS*)	davon Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen	% Anteil Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen
2011	933	619	66,3%
2012	1.083	760	70,2%
2013	1.082	765	70,7%
2014	1.082	736	68,0%
2015	1.222	884	72,3%

* SCI, SSCI, A&HCI; Document Types: Articles, Reviews, Letters, Proceedings Papers, Book Chapters; Stand: 19.04.2016



- Publikationen im Web of Science (WoS*)
- davon Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen

Personal

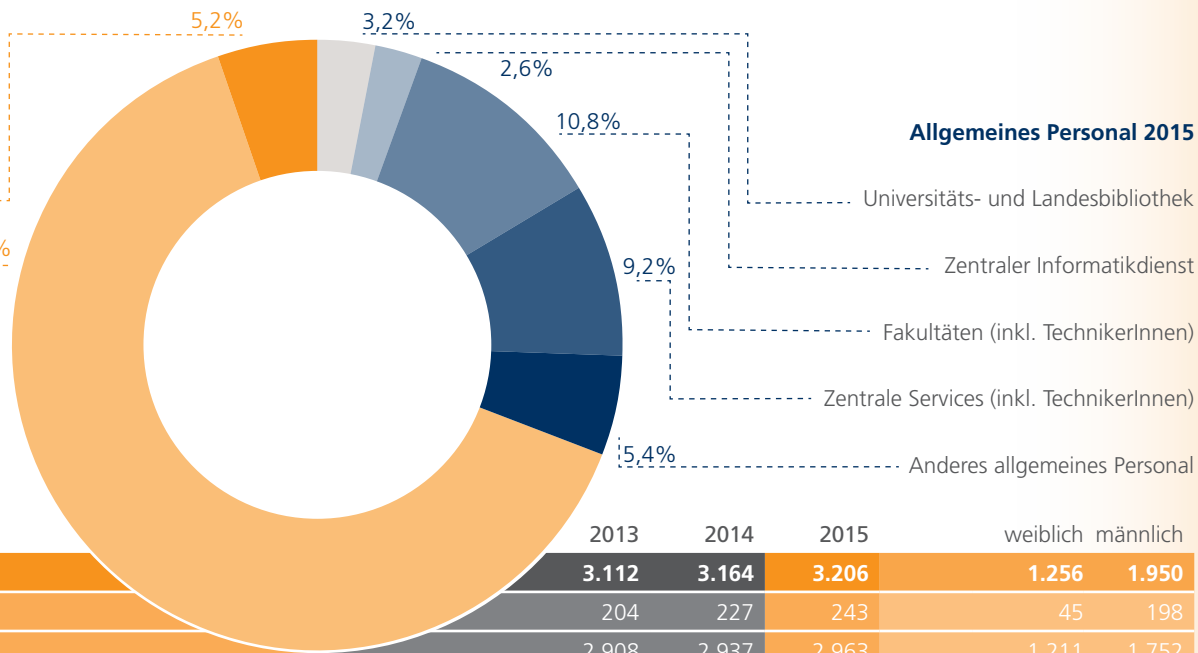
(Personen)

Wissenschaftliches Personal 2015

Professor/inn/en

wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

63,7%



Allgemeines Personal 2015

Universitäts- und Landesbibliothek

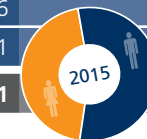
Zentraler Informatikdienst

Fakultäten (inkl. TechnikerInnen)

Zentrale Services (inkl. TechnikerInnen)

Anderes allgemeines Personal

	2013	2014	2015	weiblich	männlich
Wissenschaftliches Personal gesamt	3.112	3.164	3.206	1.256	1.950
Professor/inn/en	204	227	243	45	198
wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	2.908	2.937	2.963	1.211	1.752
Allgemeines Personal gesamt	1.433	1.432	1.444	832	612
Universitäts- und Landesbibliothek	151	152	147	87	60
Zentraler Informatikdienst	120	124	119	27	92
Fakultäten (inkl. TechnikerInnen)	480	493	501	331	170
Zentrale Services (inkl. TechnikerInnen)	435	430	426	287	139
Anderes allgemeines Personal	247	233	251	100	151
Gesamtsumme*	4.519	4.574	4.631	2.077	2.554



* In der Gesamtsumme werden Personen mit Beschäftigungsverhältnissen sowohl im wissenschaftlichen, als auch im nicht-wissenschaftlichen Bereich nur einmal gezählt.

■ Universität Innsbruck

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck wurde **1669 gegründet** und ist heute mit über 28.000 Studierenden und mehr als 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. An den **16 Fakultäten** forschen und lehren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den verschiedensten Bereichen der Geistes- und Naturwissenschaften, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Theologie, der LehrerInnenbildung, der Rechtswissenschaften sowie der technischen Wissenschaften und der Architektur.

Fünf Schwerpunkte stärken das Profil der Forschungsuniversität:



Alpiner Raum – Mensch und Umwelt

Die menschlichen Einflüsse auf alpine Ökosysteme und deren Folgen werden ebenso untersucht wie die Rolle des Alpenraumes im kulturellen Austausch zwischen Nord und Süd. Die Forschung zielt auch auf die Grundlagen und Strategien für eine nachhaltige Nutzung und Entwicklung des Alpenraumes.

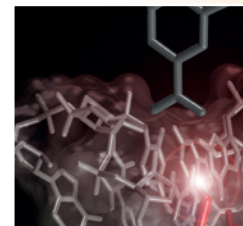


Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte

Seit jeher bestimmten kulturelle Begegnungen und Konflikte die Geschicke der Menschheit. Ihre Ursachen und Wirkungen zu verstehen, ist für die moderne Welt unverzichtbar geworden. Die interdisziplinäre Beschäftigung damit hat in Innsbruck bereits eine lange Tradition.

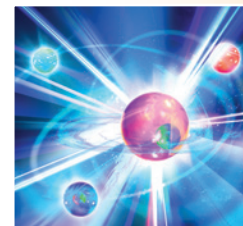
Molekulare Biowissenschaften

Die integrative und multidisziplinäre Forschungs- und Lehreinrichtung widmet sich der Untersuchung von Struktur, Funktion und Interaktion von biologischen Makromolekülen sowie von niedermolekularen Verbindungen, die für das Zellwachstum, den Stoffwechsel und die Entwicklung relevant sind.



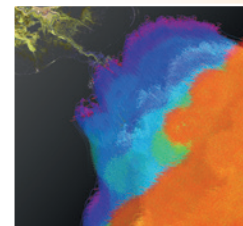
Physik

Als wissenschaftliches Fundament für unser Verständnis der Natur liefert die Physik auch wichtige Impulse für technologische Innovationen. Die Forschung in der Astro- und Astroteilchenphysik, Ionen- und angewandten Physik und der Quantenphysik an der Uni Innsbruck ist in hohem Maß international vernetzt.



Scientific Computing

Mit ausgeklügelten mathematischen Verfahren, innovativen Rechenmodellen und neuen Hochleistungscomputern lassen sich heute komplexe wissenschaftliche Fragen am Computer bis ins Detail nachbilden und beobachten. Alle Forschungsaktivitäten im IT-Sektor und e-Science sind hier gebündelt.



Neben den Schwerpunkten bestehen vier fakultätsübergreifende Forschungsplattformen und fast 40 Forschungszentren, die die Vernetzung fördern und die internationale Sichtbarkeit der Forschung verbessern.

Alle Informationen zur Universität Innsbruck: www.uibk.ac.at



Impressum

Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck ■ Konzept & Koordination:
Dr. Christian Flatz, Mag. Friedrich Gaigg ■ Grafik & Design: Melanie Staffner, Catharina Walli ■ Fotonachweis:
Universität Innsbruck, Harald Ritsch ■ Druck: Agentur Taurus

Stand: April 2016